Södertuna, den 11. Aug. 25.

Meine liebe Taute Mina,

nun will ich doch nicht länger zögern und Dir so vielmals für die schönen Tage auf Hildesborg danken. Von all dem Schönen und Guten abgesehen, was wir, auch die Kinder, genossen haben (~~abgesehen~~), war es eine so große Freude für mich, Dich so wohl und frisch wiederzusehen, liebe Taute Mina. Es war ein herrlicher Anfang unserer Schwedenreise, und nun sitzen wir hier auf Södertuna und genießen weiter.
Unsere Reise ging sehr bequem, und die Zeit in Flen wurde uns nicht allzu lang. Wir sind spazieren gegangen und haben uns über lauter Winzige, rotbemalte Holzhäuser gefreut, die sehr niedlich in kleinen Gärten hinter roten Zäunen lagen, alles sah so zierlich und sauber und nett aus. Um 8 Uhr kommen wir in einem kleinen Hôtel Kaffee bekommen und saßen in einem kleinen Blumengarten, - und so verging die Zeit ganz schnell.

H39-15

In Gnesta holte uns Fräken Glimstedt ab. – ich kenne sie von früher her. – Wir trafen noch einige Gäste an: Gräfin Ehrensvärd mit 3 Kindern, und Wilhelm und Eva v. Schermann, – so war es eine große Kindergesellschaft, und sie konnten sich ganz gut verständigen. – besonders Marianne mit Wilhelm auf englisch!
Mittwoch gab es für die Kinder auf der „Eskstuga" im Park große Kaffee- und Schokolade-Einladung. – die Tafeln selber gedeckt und an langen kleinen Tischen gedeckt und mit Blumen geschmückt und dann wurden die Kuchenreihen eingeladen und alles saß auf den kleinen Kinderstühlchen und es war sehr feierlich. –
Die Gräfin Ehrensvärd sang abends deutsche Lieder und von den beiden Knaben, 13 und 15 Jahre, konnte der eine sie auf dem Klavier begleiten und der kleinere sang Duett mit ihr. –
Nun sind gestern alle abgereist bis auf Eva v. Schermann und Frl. Glimstedt. Es regnet heute morgen und es soll mies

wir denn, ob wir nun etwa eine Regenzeit bekommen. -
Vanda Ebba ist heute früh mit Stock. holm gefahren und Astrid Wilhelm folgt mit dem ersten Zug nach. - zum Mittag. essen sind sie zurück. - Ich will endlich einmal eine Masse Briefschulden erledigen; je mehr Zeit man hat, und je weniger man zu tun hat, desto fauler wird man, es ist ganz schrecklich!
Gestern habe ich noch etwas Neues kennen gelernt: den Radio! Denn abgleich man ihn auch in unserer bayrischen Wildnis allenthalben hat, so habe ich es noch nie richtig gehört. Wir hatten soeben Spaß, abwechselnd vom London Savoyhôtel die Tanzband zu hören und dazwischen wurde in Oslo eine Romanze gespielt, und auf einmal gab es einen deutschen Vortrag über Tannen und man wußte nicht woher das kam; dann hörte man laute Applaudieren, aber das kam wieder vom Savoyhôtel in London. -
Von meinen weiteren Reiseplänen kann ich

noch nicht genaues sagen, denn das soll heute Abend mittels Telefon noch geordnet werden.

Lass mich Dir noch einmal von Herzen für alle Güte und Freundlichkeit danken liebe Tante Mina, und nimm von den Kindern und mir die schönsten Grüße!

Deine

Ille.

Herzliche Grüße für Sigster Sonja von uns allen Dreien!